

Was ist bloß aus der Rechtschreibung geworden?!?

Beitrag von „Benno“ vom 23. November 2008 12:19

heloise

Ich bin immer sehr vorsichtig damit, wenn ich höre, dass "anderswo" dieses oder jenes abgewählt wurde. Vor 15 Jahren hieß es in Dortmund, in Münster sei "Lesen durch Schreiben" jetzt verboten. Das gleiche Gerücht gab es in Münster von Dortmund. Weder das eine noch das andere war richtig. Genauso gibt es Gerüchte über die Rechtschreibwerkstatt von Sommer-Stumpenhorst. Tatsache ist aber, dass die neuen Richtlinien in NRW zum Bereich Rechtschreibung so klingen, als hätte man das Lehrerhandbuch von Sommer-Stumpenhorst zitiert.

Was die ganzen Untersuchungen angeht, die hier z. T. zitiert wurden. Da erinnere ich mich an den Satz "Glaube keiner Statistik, die du nicht selbst manipuliert hast." - Es gibt gerade zu den Rechtschreibleistungen von Kindern aus Ost und West sowie Kindern, die mit Fibel oder mit freieren Methoden im Anfangsunterricht gelernt haben, eine Untersuchung von Brügelmann, die zu ganz anderen Ergebnissen kommt ... - bei der empfohlenen Webseite "grundschulservice.de" wäre ich eher vorsichtig. Bei manchen Beiträgen gruselt es mich persönlich, wie reaktionär das ist!

Zum eigentlichen Beitrag hier: Natürlich haben sich auch die Rechtschreibleistungen von Kindern in den letzten 30 Jahren verändert. Was im Leben von Kindern hat sich in den letzten 30 Jahren NICHT geändert??? Wenn ich sehe, mit welchen Schwierigkeiten - aber auch mit welchen Fähigkeiten - Kinder heute eingeschult werden, dann kann doch niemand von mir erwarten, dass ich die Kinder nach vier Jahren Grundschule genauso an die weiterführenden Schulen abliefera, wie die das vor 30 Jahren gewohnt waren! Das sehe ich auch überhaupt nicht als meine Aufgabe an ...